

Als das Volk der Gottversöhnten  
Dichter unbekannt

Gerhard Spingath



1. Als das Volk der Gott - ver - söhn - ten zie - hen wir, vom Herrn ge  
2. Gol - den grü - ßen uns die Zin - nen er ver - heiß - nen Got - tes  
3. Dro - ben wird der Got - tes - kin - der bräut - li - che und heil' - ge  
4. Komm, auch dir ist vor - be - hal - ten je - ne Him - mels - herr - lich



führt, nach dem Land der Sieg - ge - krön - ten, wo kein Leid uns mehr be -  
stadt. Ei - nen Thron wird dort ge - win - nen, wer das Pfand des Gei - stes  
Schar in dem Schmuck der Ü - ber - win - der bei dem Herrn sein im - mer -  
keit; un - ter je - nen Licht - ge - stal - ten ist ein Platz für dich be -



rührt.  
hat.  
dar.  
reit.  
Bru - der, komm, der Füh - rer win - ket, eh' die Nacht her - nie - der



Gro - ßes ist für uns be - reit't in dem Land der Herr - lich - keit.  
sin - ket! Zu dem Erb - teil dort im Licht wen - de hin dein An - ge - sicht!  
In der Got - tes - kin - der Reih'n dür - fen Geist - ge - salb - te sein.  
Tu - e was der Herr dir rät! Bru - der noch ist's nicht zu spät.